

## Steinbruch bei Jörgensmühle nördlich der L 286

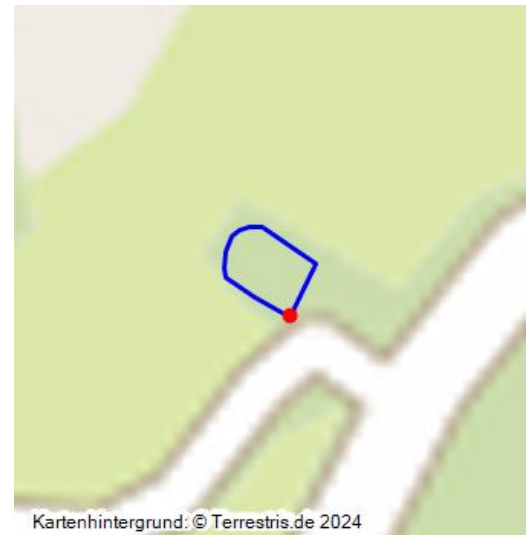
Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der große Steinbruch ist circa 12 bis 15 Meter tief in den Hang halbkreisförmig eingeschnitten. Er wurde vermutlich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts angelegt.

In siedlungsnahen Steinbrüchen wurden Bruchsteine als Baumaterial unter anderem für Gebäude, Mauern und Wege gewonnen. Sie sind Zeugnisse der Zeiten, in denen der Mensch das benötigte Baumaterial den natürlichen Ressourcen seines Lebensumfeldes entnahm. Steinbrüche sind noch heute im Gelände durch halbkreisförmige oder ovale Einschnitte in Böschungen ablesbar, teilweise wurden sie jedoch auch (mit Abfällen) verfüllt.

Da sie eine hohe Vielfalt an Lebensräumen, die von stark sonnenexponierten, trockenen Flächen bis hin zu Feuchtbereichen und Tümpeln reichen, aufweisen, sind sie als wertvolle Biotope für verschiedene, auch gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu bezeichnen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2009)

Steinbruch bei Jörgensmühle nördlich der L 286

**Schlagwörter:** [Steinbruch](#)

**Ort:** 51688 Wipperfürth

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Geländebegehung/-kartierung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1950 bis 2000

**Koordinate WGS84:** 51° 04 25,46 N: 7° 21 2,41 O / 51,07374°N: 7,35067°O

**Koordinate UTM:** 32.384.453,97 m: 5.659.318,84 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.594.704,86 m: 5.660.718,33 m

## Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Steinbruch bei Jörgensmühle nördlich der L 286“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20090617-0007> (Abgerufen: 20. Juli 2024)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

